

3 Ausnahmebewilligung nicht verlängert
Der Imbiss «Anatolia» wurde gestern vom Amt geschlossen.

7 Long Covid ist nicht zu unterschätzen
Experten erzählen am Clinicum Alpinum von ihren Erfahrungen.

15 Nach der Pleite in Yverdon FCV empfängt Aufstiegsrivalen
Vaduz-Trainer Frick will gegen Thun «Reaktion»

ANZEIGE

Schon registriert?



auktion.Volksblatt.li

Volksblatt



Freitag, 1. Oktober 2021
145. Jahrgang Nr. 187

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Heute

Seniorenbund Internationaler Tag der älteren Menschen

Anlässlich des heutigen Internationalen Tages der älteren Menschen lädt der Seniorenbund Liechtenstein heute ab 15.30 Uhr in den Gemeindesaal Balzers ein. Der Anlass umfasst ein abwechslungsreiches Programm, unter Mitwirkung von Katja Langenbahn-Schremser und musikalischen Beiträgen der Seniorenmusik Liechtenstein. Abgerundet wird das Zusammensein mit einem feinen Znacht. Es gilt 3G-Pflicht.

Wirtschaft Nach 16 Jahren veräussert die Schweizer Post ihre Anteile an der Liechtensteinischen Post AG. Damit wäre diese bald wieder zu 100 Prozent in liechtensteinischer Hand. **Seite 13**

Sport Die Nationalmannschaft hat für die Länderspiele gegen Nordmazedonien und Island das Aufgebot bekannt gegeben. Gut für Trainer Martin Stocklasa: Stürmer Dennis Salanovic ist wieder dabei. **Seite 15**

Wetter Der Freitag bringt uns sonniges und mildes Herbstwetter. **Seite 22**  **8° 20°**

Inhalt

Inland	2-11	Kultur	19
Ausland	12	Kino/Wetter	22
Wirtschaft	13+14	TV	23
Sport	15-18	Panorama	24

Fr. 2.50 www.volksblatt.li



ANZEIGE



Krätler
MODE. BEWUSST. SEIN.

KRÄUTLER MODE. BEWUSST. SEIN.
RINGSTRASSE 16 | 6840 GÖTZIS | AUSTRIA
WWW.KRAEUTLER.COM



Corona Testangebot wächst weiter

Wegen der Nachfrage nach Covid-Zertifikaten entstehen derzeit an mehreren Orten im Land private Teststationen. So zum Beispiel auch hier bei der ehemaligen Post in Benders. Angeboten werden Antigen-Schnelltests. Ein negatives Resultat vorausgesetzt, erhält man damit ein Zertifikat, das 48 Stunden gültig ist. Platz und Strom werden von der Gemeinde Gamprin-Benders zur Verfügung gestellt, wie Vorsteher Johannes Hasler gegenüber dem «Volksblatt» erklärte.

(Text: red/Foto: Michael Zanghellini)

AHV-Sicherung: Landtag schiebt VU-Strategie einen Riegel vor

Landtag Beim Traktandum zur AHV-Sicherung hatte die VU-Fraktion einen spontanen Antragskatalog in Sachen Altersstrategie mitgebracht. Trotz grosser Bedenken des restlichen Landtags wollten sie diesen durchboxen, bis am Ende aber auf Granit.

VON HANNES MATT

Die Diskussion um die langfristige Sicherung der AHV war schon in der letzten Legislatur emotional und teils mit grossem parteipolitischen Eifer geführt worden - mit Blick auf die zielführendsten Massnahmen, um die AHV-Reserven auch in 20 Jahren noch über fünf Jahresausgaben zu halten. Trotz der damaligen Einigung auf eine 100-Millionen-Einlage wurde das heisse Eisen dann einfach an den neuen Landtag weitergegeben. Zwischenzeitlich hat eine Aktualisierung des AHV-Gutachtens ergeben, dass weitere Massnahmen aufgrund der guten Börsenlage gar nicht mehr nötig sind. Darüber zeigte sich der Landtag gestern bei der Kenntnisnahme des Berichts erfreut und überrascht zugleich - allen voran die VU-Fraktion. «Nun sollen auf-

grund eines erneuten Gutachtens plötzlich doch keine Massnahmen ergriffen werden müssen?», wunderte sich VU-Sprecher Manfred Kaufmann beim Verlesen der Fraktionsklärung. So habe die VU das Thema AHV in den letzten Monaten und Wochen intensiv diskutiert und in einer Arbeitsgruppe mögliche Massnahmen ausgearbeitet. Kaufmann: «Kurzum, die VU hat ihre Hausaufgaben gemacht.» Es machte den Anschein, dass sie diese auch unbedingt proklamieren wollte. So hatte Kaufmann ein Antragsschreiben mitgebracht, das kurzerhand im Hohen Haus auf einem A4-Blatt ausgeteilt wurde. Darin forderte die VU-Fraktion einen Bericht von der Regierung, in dem verschiedene Massnahmen zur Altersvorsorge anhand von sieben, teils weitreichenden Punkten aufgeführt werden - etwa die Evalu-

ation eines auf die Lebenserwartung indexierten Rentenalters.

VU-Fraktion bleibt stur

Auch wenn viele Abgeordnete trotz der positiven AHV-Zahlen ebenfalls Handlungsbedarf orteten und sich sogar mit einigen Punkten der VU anfreunden konnten, zeigte sich der ganze Landtag sehr erstaunt über den spontanen Antrag. Für eine Entscheidung über eine so umfassende Materie brauche es viel mehr Vorbereitungszeit: Ein Postulat wäre für das Anliegen das einzig richtige Mittel, so die einhellige Meinung von FBP, Freier Liste und DpL. Letztgenannte hatten selbst einen Antrag gestellt, diesen aber mit Verweis auf einen baldigen parlamentarischen Vorstoss wieder zurückgezogen. Für die VU-Abgeordneten kam das aber nicht infrage. Die Fraktion wünschte viel-

mehr, dass über jeden der sieben Punkte einzeln abgestimmt wird. «Das sind einfach nur Schnellschüsse bei einem so wichtigen Sozialwerk wie der AHV», so Daniel Seger (FBP). «Da frage ich mich, wofür wir überhaupt noch parlamentarische Vorstösse mit entsprechenden Fristen machen.» Dieses Vorgehen würde die Landtagsregeln unterwandern. Sogar Regierungschef Daniel Risch hatte zuvor von «konstruktiver Ungeduld» gesprochen und auf die Altersstrategie im Regierungsprogramm verwiesen, das am Dienstag vorgestellt wird. Landtagspräsident Albert Frick sprach ein Machtwort. Er liess die Abstimmung über den Antrag zwar zu, wenn auch nur als Ganzes. Der Ausgang war nicht überraschend: Mit nur 11 Jastimmen (10 VU, 1 DpL) bei 25 Anwesenden wurde der Antrag klar verworfen. **Seiten 4 und 5**

Globale Impfkampagne WHO führt sonderbaren Impfstoffmangel auf Marktmanipulation zurück

GENF Das mangelnde Tempo bei den Corona-Impfungen in ärmeren Ländern liegt an fehlendem Impfstoff, und dies ist nach Auffassung eines ranghohen Vertreters der Weltgesundheitsorganisation (WHO) auf Marktmanipulationen zurückzuführen. Bruce Aylward, Berater des WHO-Generalsekretärs für Impffra-

gen, verlangt Transparenz der Herstellerfirmen über ihre Produktion und Lieferungen. Aylward kümmert sich unter anderem um die Impfinitiative Covax, mit der die WHO ursprünglich eine faire Verteilung der Impfstoffe weltweit geplant hatte. Covax habe Verträge über die Lieferung von Hunderten Millionen

Impfdosen unterzeichnet, warte aber auf Zustellung. Das Programm hat insgesamt 9,8 Milliarden Dollar für den Ankauf von Impfdosen erhalten. «Der grösste Käufer sitzt auf dem Geld, hat Verträge unterzeichnet und wird nicht beliefert.» Aylward sieht als Motiv Profitmaximierung, wie er sagte. (sda/dpa)

ANZEIGE



SUBWAY
Sub of the day
CHF 5.90

Jeden Tag ein spezielles, frisch vor deinen Augen zubereitetes Sandwich.

Subway® ist eine eingetragene Marke von Subway IP Inc. ©2017 Subway IP Inc.